



ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT Trittau

Protokoll zum Ortsrundgang 09. September 2023

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang am 09. September 2023. Der Auftakt zum OEK Trittau lief dabei folgendermaßen ab:
 - Rundgang: 10:00 bis 12:45 Uhr → 110 Teilnehmende
 - zusammenfassender Abschluss: 13:00 Uhr bis 13:30 Uhr im Amtshaus mit belegten Brötchen und Getränken
- Zu beachten ist, dass es sich bei diesem Protokoll noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage <https://www.trittau-mitgestalten.de> über den Prozess informieren und aktiv über das Kontaktformular einbringen. Dort ist die WikiMap noch bis Ende September 2023 freigeschaltet.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters und der projektbegleitenden Lenkungsgruppe für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung Trittaus einzubringen.



Auswertung des Ortsrundgangs

Schwächen

- Fehlender (bezahlbarer) Wohnraum. Insbesondere für jüngere und ältere Menschen, aber auch für andere Zielgruppen.
- Die jahrelange Beklagung des Bebauungsplans 35a verhindert die Errichtung von dringend benötigtem und bezahlbarem Wohnraum

Ideen

- Das Ziel zur Errichtung von sozialem Wohnungsbau sollte in Trittau weiterverfolgt werden
- Verpflichtung von Discountern zur Errichtung von Wohnraum auf ihren Märkten (wurde bei Neugenehmigungen bisher versäumt)
- Trittau sollte sich eine Obergrenze für sein Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren setzen. Hierbei sind aber auch mögliche negative Auswirkungen auf die vorhandenen Infrastrukturen zu beachten.

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Der Alte Markt hat großes Potenzial
- Vorhandenes Angebot im Zentrum am Bürgerhaus wie Schach, Boule und Bewegungsgeräte
- Das Bürgerhaus verfügt über viele gute Angebote für unterschiedliche Zielgruppen
- Ehrenamtsinitiative „Café-International“ in der Wassermühle (die gerade wieder auflebt)

Schwächen

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsprozesse für Umgestaltungsmaßnahmen
- Die Müllsammelplätze wirken negativ ins Ortsbild → Prüfung einer Unterflurlösung
- Die Versorgung mit unterschiedlichen Ärzten ist verbesserungswürdig
- Es gibt kein Abend- und Nachtleben → es fehlen Treffpunkte/Angebote
- Sanitäre Anlagen im Freibad und im Sportverein sind für Rollstuhlfahrende nicht geeignet (z.B. Türbreiten)
- Zu wenige Aufenthaltsmöglichkeiten für Schüler:innen im Schulzentrum um Freistunden/Mittagspause zu verbringen
- Die Mensa hat zu wenige Sitzplätze
- Sanierungs- und Reparaturbedarfe in den Schulen (zu lange Behebungszeiten durch komplizierte Abstimmung innerhalb des Schulverbandes)

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

Campe-Areal // Europaplatz

- Umfassende Bürgerbeteiligung bei der Umgestaltung des Campe-Areals
- Campe-Areal sollte mit hoher gestalterischer Qualität entwickelt werden (Architektur/Kunst am Bau) → Attraktivität
- Ein Treffpunkt für Ältere z.B. mit Angebot von Mittagstisch auf dem Campe-Areal
- Auf dem Campe-Areal sollte ein Third-Place mit Bibliothek, Volkshochschule, Cafénutzung entwickelt werden
- Ziel des Campe-Areals sollte es sein, Generationen zusammenzubringen
- Umgestaltung des Europaplatzes zu einem Treffpunkt und Verweilort
- Der Europaplatz und die Freiflächen auf dem Campe-Areal sollten vielfältig nutzbar sein (multicodierte Flächen)
- Ein Restaurant/Café am Europaplatz würde diesen beleben (ggf. aus dem Bürgerhaus heraus)

Wassermühle

- Verpachtung der Wassermühle an einen Betreiber, der hier ein Café/Restaurant auch mit Außenbereich betreibt und somit einen Treffpunkt für alle schafft
- Auch die nicht von der Gemeinde veranstalteten Termine in der Wassermühle sollten auf der Website der Gemeinde beworben werden (z.B. öffentliche Konzerte etc.)

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

Alter Markt

- Verlagerung des Wochenmarktes auf den Alten Markt (ggf. temporär oder als Experiment)
- Bebauung des Alten Marktes mit Wohnungen und Einzelhandel
- Ermöglichung von temporären Nutzungen auf dem Alten Markt → Nutzung als „Laborraum“ für vielfältige Nutzungen

Treffpunkte

- Schaffung von Treffpunkten mit Cafébetrieb und Kinderspielmöglichkeiten und Außenbereichen
- Konzept zum Betrieb einer Gastronomie/eines Treffpunktes mit einzelnen „Teilbetreibern“ und unterschiedlichen Themennachmittagen/-abenden (Tanz, Musik, Kreativität etc.) → Gründung eines Betreibervereins zur Akquirierung von Fördermitteln

Kinderspielplätze

- Installation von Wippen auf Kinderspielplätzen (kaum Wippen auf den Spielplätzen im Gemeindegebiet vorhanden)
- Errichtung eines attraktiven Großspielplatzes als Ausflugsziel und Ort zum Verweilen und Treffen (nur viele kleinere Spielplätze vorhanden)

Auswertung des Ortsrundgangs

Ideen

Schulzentrum // Sportzentrum

- Schattenspender (Bäume) auf dem Parkplatz im Süden des Schul- und Sportzentrums
- Mehrzweckhalle (3-Feld-Sporthalle) → Derzeit in der Bauantragsphase, Entscheidung über Realisierung Ende 2023 geplant
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Reinigung und Instandsetzung von Freizeit- und Sportanlagen → höhere Wertschätzung, weniger Vandalismus
- Bessere Pflege des Basketballplatzes und abendliche Beleuchtung für intensivere Nutzung, Öffnung des Beachvolleyballfeldes für die Öffentlichkeit (derzeit nur für Mitglieder des Sportvereins nutzbar)

Sonstige Ideen

- Bei der Nachnutzung des Grundstücks der Kita Spatzennest sollte die Gemeinde aktiv mitgestalten
- Minigolfanlage (z.B. auf der Rasenfläche östlich des Friedhofs)
- Anschaffung eines wassergeeigneten Rollstuhls für das Freibad
- Projektidee „Mit Rädern zum Essen“ (gemeinsame Radtour mit anschließendem Mittagstisch für Ältere)
- Rote Hundekotbeutel (statt schwarzer) → höhere Hemmschwelle zur illegalen Entsorgung im öffentlichen Raum
- Bei der Umgestaltung sollten auch Gestaltungsprinzipien der Vergangenheit hinterfragt werden (u.a. Versiegelungsgrad)

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Zwei Nahwärmenetze (Trittau-Mitte und Trittau-Nord, beide HanseWerk Natur GmbH) liefern schon heute grüne Wärme und grünen Strom (z.B. Beheizung Freibad und Schulzentrum) → Es bestehen Kapazitäten für weitere Anschlüsse

Ideen

- Ausbau von Dachbegrünungen und Solaranlagen
- Aufstellung eines Wärmenetzkonzeptes (Nah-/Fernwärme)
- Gründung einer Energiegenossenschaft unter Beteiligung der Bürger:innen
- Errichtung eines Solarparks mit Agri-PV-Anlagen (Doppelnutzung Landwirtschaft/solare Energiegewinnung) statt Weiterverfolgung des Wohnungsbaus südlich Famila (B-Plan 35) → Schritt zu energieautarker Gemeinde
- Re-Aktivierung des Generators der Wassermühle zur Stromerzeugung → Schwierigkeiten mit Standsicherheit Gebäude/Denkmalschutz/notwendiger Wasserdruck etc. müssten geprüft werden
- Höherer Anteil Grün/Bäume bei der Neu-/Umplanung von Straßen/öffentlichem Raum → Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Auswertung des Ortsrundgangs

Schwächen

- Straßenlärm und Verkehr im Zentrum
- Enge Verkehrssituation in der Poststraße → nicht genügend Platz für alle Verkehrsträger
- ÖPNV-Verbindung nach Hamburg ist schwierig (keine direkte Verbindung/schlechte Anschlüsse/lange Fahrtzeiten)
- Ortseinfahrt Nord (Möllner Straße) → überhöhte Geschwindigkeiten und unsichere Querungsmöglichkeiten
- Parkplätze der Discounter sind nur für den PKW-Verkehr optimiert → Fußgänger:innen und Radfahrende nicht berücksichtigt
- Teilweise unklare Vorfahrtsregelungen (PKW/Radverkehr/Fußgänger:innen) an Kreisverkehren durch missverständliche Fahrbahnmarkierungen
- Ziegelbergweg als natürliche Ost-West-Verbindung durch Kopfsteinpflaster für Radfahrende und Fußgänger:innen nicht geeignet
- Bringverkehr in Heinrich-Hertz-Straße zum Schulzentrum führt zu gefährlichen Situationen → Umplanungen wurden seitens der Gemeinde bereits angeschoben
- Gefälle von Gehwegen (zur Entwässerung) ist oftmals ein Problem für Rollstuhlfahrende
- Viele Barrieren im öffentlichen Raum im Bereich des Senioren Wohnpark Trittau vorhanden (Bereich Hauskoppelberg, Hardersweg, Thießenweg)

Auswertung des Ortsrundgangs



Ideen

- Umwidmung Poststraße anstreben (Hinweis: hier sind bereits Vorgänge in der Bearbeitung)
- Einbahnstraßensystem zur Verkehrsberuhigung im Zentrum
- Rad-/Fußwegkonzept für Bahnhofstraße/Alter Markt/Poststraße → vorhandene Ideen sind noch nicht zu Ende gedacht
- Markierung für Radfahrende entlang der Poststraße oder Parkbuchten zu Gunsten des Radverkehrs aufgeben
- Dem Radverkehr muss mehr Priorität eingeräumt werden
- Fahrradwege auf dem Gelände des Schulzentrums, damit die einzelnen Schulen direkt mit dem Rad erreicht werden können (derzeit sehr weite Wege, da Radfahren nicht gestattet ist)
- Überplanung der Kreuzungsbereichs Großenseer Straße/Bahnhofstraße (Einrichtung abknickende Vorfahrt für Verkehrsfluss)
- Qualifizierung des Wander- und Radwegs nach Kuddewörde (z.B. Instandsetzung Brücke)
- Barrierefreie Bordsteinkanten im gesamten Gemeindegebiet (Niveaugleich ohne Schwelle)
- Zugang zum Amtshaus für Rollstuhlfahrende auch im Platzbereich verbessern (Kopfsteinpflasterstreifen auf Europaplatz sind große Barriere)
- Einrichtung von mehr Parkplätzen für Rollstuhlfahrende im Zentrum und Zuwegungen ohne Kopfsteinpflaster
- Vorhandene barrierefreie Bordsteinkanten besser kennzeichnen und vorhandene Parkverbote besser kontrollieren, um Barrierefreiheit zu verbessern

Auswertung des Ortsrundgangs



Ideen

- Busverkehr zum FunPark optimieren → kleiner Schlenker, um Gäste direkt dort hinzubringen (derzeit oftmals Vandalismus und Ruhestörungen auf dem Weg zu den regulären Bushaltestellen)
- „Sternzubringerbus“ in die Hamburger Innenstadt zu Hauptverkehrszeiten (ggf. in Zusammenarbeit/Abstimmung mit Nachbargemeinden)
- Reaktivierung der alten Bahntrasse (Schwarzenbek – Bad Oldesloe) prüfen
- Umbau der Bushaltestelle Trittau Vorburg → die Bauarbeiten zur Umgestaltung beginnen am 10.10.2023
- Weitere Ladesäulen für E-Fahrzeuge im Gemeindegebiet installieren → 5-6 neue E-Ladesäulen sind bereits beauftragt worden

Auswertung des Ortsrundgangs

Stärken

- Ungebrochen hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen
- Vorhandene Gewerbeflächenplanung

Ideen

- JYSK (Dänisches Bettenlager) sollte in Trittau bleiben
- Der FunPark sollte nicht aus Trittau verlagert werden → Wirtschaftsfaktor und Alleinstellungsmerkmal
- Bei der Neuansiedelung von Gewerbebetrieben, sollten diese frühzeitig in die kommunale Wärmeplanung einbezogen werden
- Ein Anschluss an das Glasfasernetz sollte auch im Hinblick auf künftige Generationen gesichert bzw. ausgebaut werden

Impressionen vom Ortsrundgang I



Impressionen vom Ortsrundgang II



Ihre Ansprechpartner

Anneli Nawatzky

M. Sc. Stadtplanung

nawatzky@cima.de

+49 (0) 451 389 68 31



Manuel Kienzler

M. Sc. Stadtplanung

kienzler@cima.de

+49 (0) 451 389 68 33



cima.

